AZ: 70..1.01

Mitteilung-Nr.: 0001/2008/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	09.07.2008	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Betriebsabrechnung des Betriebshofes 2007

Begründung:

1. Vorbemerkung

Der Betriebshof im TBZ der Stadt Neumünster ist ein Hilfsbetrieb der technischen Dienststellen und hält zu diesem Zweck die folgenden Einrichtungen vor:

Fahrzeugbewirtschaftung
Kfz-Werkstatt
Schlosserei
Tischlerei
Lagerräume und -flächen
Sozialräume
Zentrale Schutzkleidungsverwaltung
Verwaltungseinrichtungen

Die hier anfallenden Kosten werden im Wege der inneren Verrechnung mit den nutzenden Bereichen auf der Grundlage von Leistungsaufzeichnungen abgerechnet. Die Betriebseinrichtungen werden im wesentlichen durch die folgenden Bereiche in Anspruch genommen:

UA 58010	Grünflächenunterhaltung
UA 58020	Straßenunterhaltung
UA 67500	Straßenreinigung und Winterdienst
UA 70000	Abwasserbeseitigung
UA 72000	Abfallentsorgung

Auch für betriebsfremde Bereiche wurden Leistungen erbracht. Hierbei wurden im wesentlichen Reparaturen bei insgesamt 44 Fahrzeugen (+ 8 Fahrzeuge gegenüber dem Vj.) ausgeführt für folgende Bereiche:

FD 00	Allgemeine Dienste	10 Fahrzeuge
FD 65	Gebäudewirtschaft	17 Fahrzeuge

sowie 8 weitere Fachdienste mit zusammen 17 Fahrzeugen

2. Rechnungsergebnis 2007

Zur Abrechnung der Leistungen des Betriebshofes wurde eine Betriebsabrechnung erstellt. Der sich daraus ergebende Saldo aus Gesamtkosten und Einnahmen beläuft sich auf 2.508.533 EUR und wird den vorgenannten Bereichen in voller Höhe belastet, so dass auch in 2007 für den Betriebshof ein Rechnungsergebnis von 0 ausgewiesen wird.

3. Kostenarten

Wie in den Vorjahren wird der größte Teil der Gesamtkosten verursacht durch:

Kostenart	in EUR	± % z.Vj.	Anteil	± %-Pkte. z.Vj.
Fahrzeugkosten	1.187.407	+ 10,0	47,3 %	+ 2,9
Personalkosten	525.053	- 5,0	20,9 %	- 1,9
kalkulatorische Kosten	313.947	- 0,3	12,5 %	- 0,5

Alle übrigen Kostenarten weisen jeweils einen Anteil von weniger als 10 % der Gesamtkosten auf (vgl. Anlage 1).

Im Jahr 2004 lag der Anteil der Fahrzeugkosten noch bei 40,0 %. Insbesondere durch die weiter ansteigenden Preise für Mineralölprodukte ist schon für das laufende Jahr ein Anteil der Fahrzeugkosten von mehr als 50 % zu erwarten.

Die größten Einzelpositionen innerhalb der Betriebsabrechnung sind daher die Kosten für die Wartung und den Betrieb der Fahrzeuge (554.697 EUR) sowie die Betriebsstoffe (523.424 EUR).

4. Kostenentwicklung

Auffällig sind die Entwicklungen bei folgenden Kostenarten im langfristigen Vergleich zu 2001:

Kostenart	in EUR	± % z.Vj.	± % zu 2001
Gebäude- und Grundstücksunterhaltung	67.310	- 16,3	- 51,4
Grundstücksbewirtschaftung	200.440	- 1,4	+ 111,1
Verwaltungskostenerstattung	214.191	+ 21,9	- 26,1

Während sich die Kosten für die Gebäude- und Grundstücksunterhaltung wieder im langfristigen Trend entwickelt haben, ist die Verwaltungskostenerstattung im zweiten Jahr hintereinander um mehr als + 20 % angewachsen.

5. Erlösentwicklung

Im Vorjahr beliefen sich die Einnahmen durch die Tischlerei noch auf 90.437 EUR. Dagegen ist im Berichtsjahr ein Rückgang um - 28,5 % auf 64.647 EUR zu verzeichnen.

Durch die Inanspruchnahme der Werkstätten des Betriebshofes durch die städtischen Fachdienste wurden Einnahmen i.H.v. 61.384 EUR erzielt.

6. Ausblick

Der Anteil der Kosten für die Unterhaltung des Fuhrparks sowie der Energiekosten an den Gesamtkosten ist wieder um + 2,7 %-Pkte. auf jetzt 50,0 % angestiegen und stellt einen großen und vom Betrieb kaum steuerbaren Kostenblock dar. Daher finden die weiterhin bestehenden Anstrengungen des Betriebes, die Kosten für den Betriebshof zu reduzieren, ihre Grenzen in den nicht vom Betrieb zu beeinflussenden Parametern.

Hingegen ist die Summe der variablen Kosten, und zwar die Kosten für die Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, die Kosten für Maschinen und Geräte sowie die sons-

tigen Kosten, um 61.240 EUR auf 119.320 EUR gesunken. Mit einem Anteil von nur noch 4,8 % (- 2,5 %-Pkte. z.Vj.) an den Gesamtkosten hat der Spielraum für effektive Steuerungsmaßnahmen der Betriebsleitung weiter abgenommen. Das belegt aber die stetigen Bemühungen der Betriebsleitung um Kostenreduzierungen.

Die Anstrengungen des Betriebes richten sich deshalb gleichermaßen auf die Steigerung der Erlöse. Dies wird durch ein verstärktes Leistungsangebot für die städtischen Gesellschaften angestrebt.

Wüpper

Anlage 1: Kostenartenvergleich UA 77000

Anlage 2: Indexbetrachtung Betriebshof